

Schmiedtbauer: Zukunftsfitte Betriebe für die kommenden Generationen sicherstellen

Utl.: Agrarausschuss debattiert über Generationenwechsel in der Landwirtschaft / Schmiedtbauer: Ordentliches Einkommen, Wertschätzung und starke, lebendige Regionen sind für zukünftige Attraktivität der Land- und Forstwirtschaft als Beruf entscheidend

Brüssel, 23.05.2023. Heute, Dienstag, debattieren die Abgeordneten im Agrarausschuss des Europaparlaments über den Forderungskatalog des Europaparlaments für den Generationenwechsel in der Land- und Forstwirtschaft. „Nur mit einem erfolgreichen Generationenwechsel stellen wir sicher, dass sowohl unser Essen als auch nachhaltige, nachwachsende Ressourcen aus unseren Wäldern, in Zukunft weiterhin von lokalen, umwelt- und klimafreundlichen Familienbetrieben in der EU bereitgestellt werden und nicht vom anderen Ende der Welt mit dem Schiff nach Europa verfrachtet werden müssen“, sagt ÖVP-Agrarsprecherin Simone Schmiedtbauer. „Österreich geht bereits mit gutem Beispiel voran. Wir haben innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik die größte Unterstützung für den Generationenwechsel. Das zeigt auch Wirkung“, so die Europaabgeordnete und führt weiter aus: „Bei uns wird jeder fünfte bäuerliche Betrieb von einer Person unter 40 Jahren geführt, mehr als in jedem anderen EU-Land.“

„Wir müssen uns aber ganz deutlich mit den Herausforderungen auseinandersetzen. Es kann nicht sein, dass Landwirtinnen und Landwirte im Durchschnitt weniger als die Hälfte der restlichen Bevölkerung verdienen. Diejenigen die mit Fleiß und Liebe unsere täglichen Mahlzeiten produzieren, dürfen selbst nicht mit einem Hungerlohn auskommen müssen. Wir brauchen eine ordentliche Kompensation für die vielfältigen Tätigkeiten, die unsere Landwirtinnen und Landwirte im Dienste der Allgemeinheit verrichten. Nur so können wir ein faires Einkommen und damit eine zukunftsfähige Landwirtschaft sicherstellen. Gleichzeitig braucht es auch eine entsprechende Wertschätzung für die Land- und Forstwirtschaft, die ich aktuell leider oft vermisse“, sagt Schmiedtbauer.

„Eine besondere Aufmerksamkeit brauchen unsere Gemeinden und Regionen. Sorgen wir für lebendige, lebens- und lebenswerte Regionen in denen der nächsten Generation wirtschaftliche und soziale Chancen geboten werden. In blühenden Regionen werden wir auch in Zukunft blühende land- und forstwirtschaftliche Betriebe finden, in denen die nächste Generation gut und gerne arbeitet und uns mit ihrer Arbeit tagtäglich mit Essen und dem nachhaltigen Rohstoff Holz versorgt“, sagt Schmiedtbauer abschließend.